

LOCH



creates motion

1976-2026
1976-2026
1976-2026

50

TRADITION TRIFFT ZUKUNFT –
50 Jahre Erfolgsgeschichte.



SEHR GEEHRTE MITARBEITENDE & GESCHÄFTSPARTNER, LIEBE FREUNDE & WEGBEGLEITER, LIEBE FAMILIE,

die Stanztechnik und Werkzeugbau Wolfgang Loch GmbH & Co. KG blickt im Jahr 2026 auf 50 Jahre Unternehmensgeschichte zurück. Diese Chronik zeigt eindrucksvoll, wie aus einer kleinen Metallwarenfabrik im Jahr 1976 ein leistungsstarkes, modernes und international ausgerichtetes Unternehmen entstanden ist – eine Entwicklung, die nur auf der Grundlage von Verlässlichkeit, Weitblick und gelebten Werten möglich war und bis heute ist.

Alles begann im Herzen der Edelsteinstadt Idar-Oberstein. Im Jahr 1976 legte Wolfgang Loch gemeinsam mit seiner Ehefrau Ria Loch den Grundstein für unser Unternehmen. Mit vier Mitarbeitenden, handwerklichem Können und unternehmerischem Mut entstand der Anspruch, Qualität, Präzision und Innovation konsequent miteinander zu verbinden. Dieser Anspruch prägt unser Handeln bis heute.

Über fünf Jahrzehnte hinweg ist das Unternehmen kontinuierlich gewachsen – technologisch, strukturell und personell. Entscheidend dafür waren nicht nur Investitionen in moderne Fertigung, Automatisierung und Digitalisierung, sondern vor allem die Menschen, die diesen Weg mitgestaltet haben: unsere Mitarbeitenden, Kunden und Geschäftspartner.

Als familiengeführtes Unternehmen stehen wir auch heute für Beständigkeit und Verantwortung. Der schrittweise Generationenwechsel steht für eine bewusste und zukunftsorientierte Weiterentwicklung. Unser Anspruch bleibt auch in der zweiten Generation unverändert: nachhaltig zu denken, präzise zu handeln und verlässlich zu liefern.

Diese Chronik ist daher nicht nur Rückblick, sondern auch Ausdruck unserer Haltung: Zukunft entsteht aus Herkunft. Und sie entsteht aus dem Zusammenspiel von Tradition, Innovation und Verantwortung – gestern, heute und morgen.

Mit besten Grüßen

Marius Loch
Inhaber / Geschäftsführer

DIE EDELSTEINSTADT IDAR-OBERSTEIN

Die Wurzeln des Firmengründers Wolfgang Loch liegen in der Hunsrück-Edelsteinstadt Idar-Oberstein im Nahetal, die bis heute auch der traditionsreiche Standort der Firma Wolfgang Loch GmbH & Co. KG ist.

Das natürliche Vorkommen von Achaten, Jaspis und weiteren Edelsteinen machte Idar-Oberstein früh zu einem bedeutenden Zentrum der Edelsteinverarbeitung. Die Anfänge dieser Entwicklung reichen bis ins 15. Jahrhundert zurück. Aus kleinen Schleifmühlen und Goldschmieden, die überwiegend entlang des Obersteiner Naheufers entstanden, entwickelte sich im Laufe der Jahrhunderte eine bedeutende Industrie, die die Stadt zu einer der wichtigsten Schmuckstädte Deutschlands machte.

Das Stadtbild von Idar-Oberstein wird von der Felsenkirche und dem Schloss Oberstein geprägt. Das Deutsche Edelsteinmuseum, die Edelsteinminen im Steinkaulenberg sowie die Weiherschleife verweisen auf die lange Edelstein- und Schleifertradition der Region.



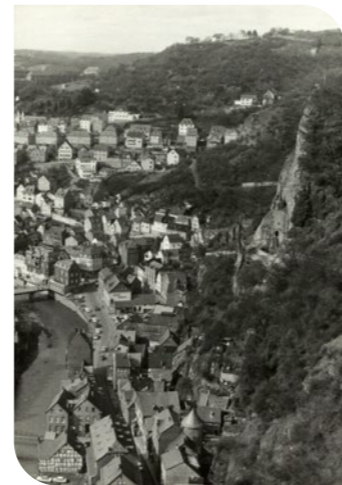
Amethyst-Druse – finden sich an vielen Stellen im EdelsteinLand



1976 – Stadtsicht Idar



Industriedenkmal Jakob Engel – wie in alten Zeiten



1970er – Stadtsicht Oberstein



Idar-Oberstein – Blick auf die Felsenkirche und Schloss Oberstein



1983 – ehemalige „Metallwarenfabrik Wolfgang Loch“ in der Wilhelmstraße 21, Idar-Oberstein (Gebäude ganz links)

DIE GRÜNDUNG 1976

Im 19. und 20. Jahrhundert erlebte die Schmuck- und Edelsteinbranche in Idar-Oberstein ihre Blütezeit. Tausende Menschen arbeiteten in Schleifereien, Schmuckwarenfabriken und metallverarbeitenden Betrieben. Ihre Arbeit erforderte großes handwerkliches Geschick, Präzision und Erfahrung im Umgang mit Edelmetallen und Werkzeugen.

Vor diesem Hintergrund bewies Wolfgang Loch unternehmerischen Mut: Im Alter von 27 Jahren übernahm er die Gebäude der ehemaligen Schmuckwarenfabrik Bender in der Wilhelmstraße 21 und gründete dort am 1. Juni 1976 die „Metallwarenfabrik Wolfgang Loch“. Zu Beginn beschäftigte das Unternehmen lediglich vier Mitarbeitende: Werner Stollsteimer (†), Marta Sauer (†), Fritz Grimm (†) und Werner Schweig, der bis heute zum engen Bekanntenkreis der Familie Loch zählt.

Tatkräftig unterstützt wurde Wolfgang Loch von seiner Ehefrau Ria Loch, die ihm privat wie geschäftlich den Rücken freihielt, verantwortungsvoll die Lohnzahlungen übernahm und bis zur Übergabe an die nächste Generation dafür sorgte, dass die Mitarbeitenden ihre Gehälter stets pünktlich erhielten.

Die traditionsreiche Handwerks- und Industrieregion Idar-Oberstein bot mit ihren qualifizierten Fachkräften ideale Voraussetzungen für den erfolgreichen Aufbau des Unternehmens. Technisches Verständnis, handwerkliche Erfahrung und kontinuierliche technische Weiterentwicklung legten den Grundstein für die bis heute geltende Philosophie: „Qualität, Zuverlässigkeit und Innovation – alles aus einer Hand“.



1978 – Alte Rechnung sowie erster Flyer mit dem Ursprungslogo der „Metallwarenfabrik Wolfgang Loch“



1970er – Wolfgang und Ria Loch



1976 – Handelsregistereintrag der „Metallwarenfabrik Wolfgang Loch“

DIE 1980ER-JAHRE



Die 1980er-Jahre standen im Zeichen von Aufbau, Wachstum und strategischer Weiterentwicklung. Mit der Einführung der betrieblichen Ausbildung investierte das Unternehmen früh in die Ausbildung eigener Fachkräfte und legte damit den Grundstein für eine nachhaltige Fachkräftesicherung und Unternehmenskultur. Seitdem wurden mehr als 170 Auszubildende erfolgreich begleitet.

Am 1. Januar 1981 erfolgte mit acht Beschäftigten der Umzug in die Industriestraße 6 in Idar-Oberstein, das damalige Werk 1, zunächst in angemietete Räume. Im Mai 1981 firmierte das Unternehmen zur „Stanztechnik GmbH & Co. KG“ um.

In den folgenden Jahren wurde die Unternehmensstruktur kontinuierlich ausgebaut: Mitte der 1980er-Jahre hielt mit dem ersten PC moderne Technik Einzug in die Büros, im Februar 1988 folgten der Kauf des bis dahin gemieteten Werk 1 sowie die Erweiterung des Pressenparks.

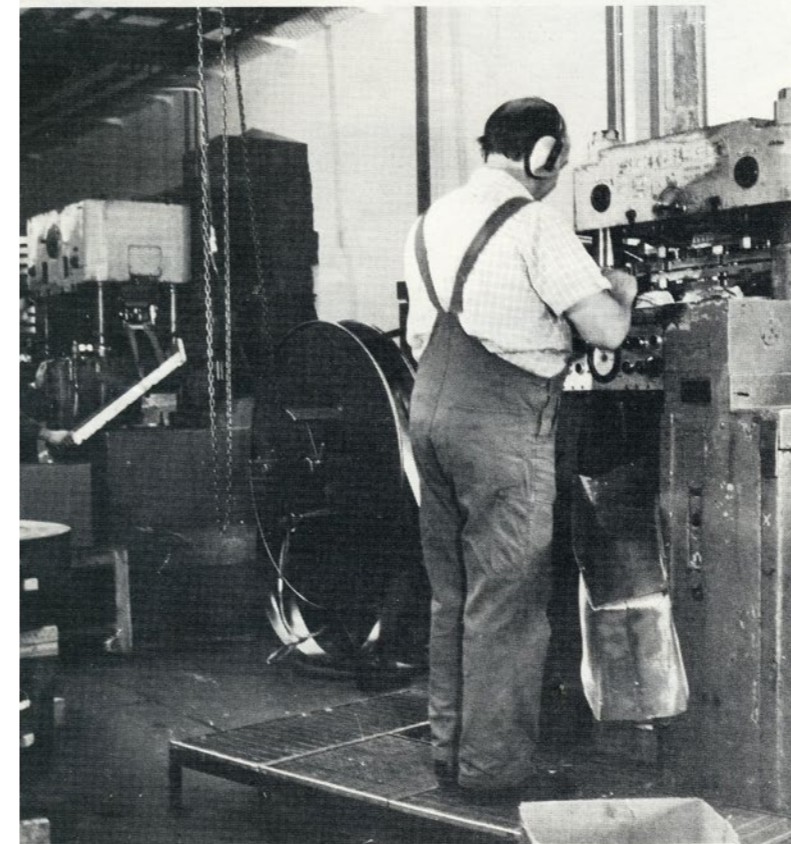
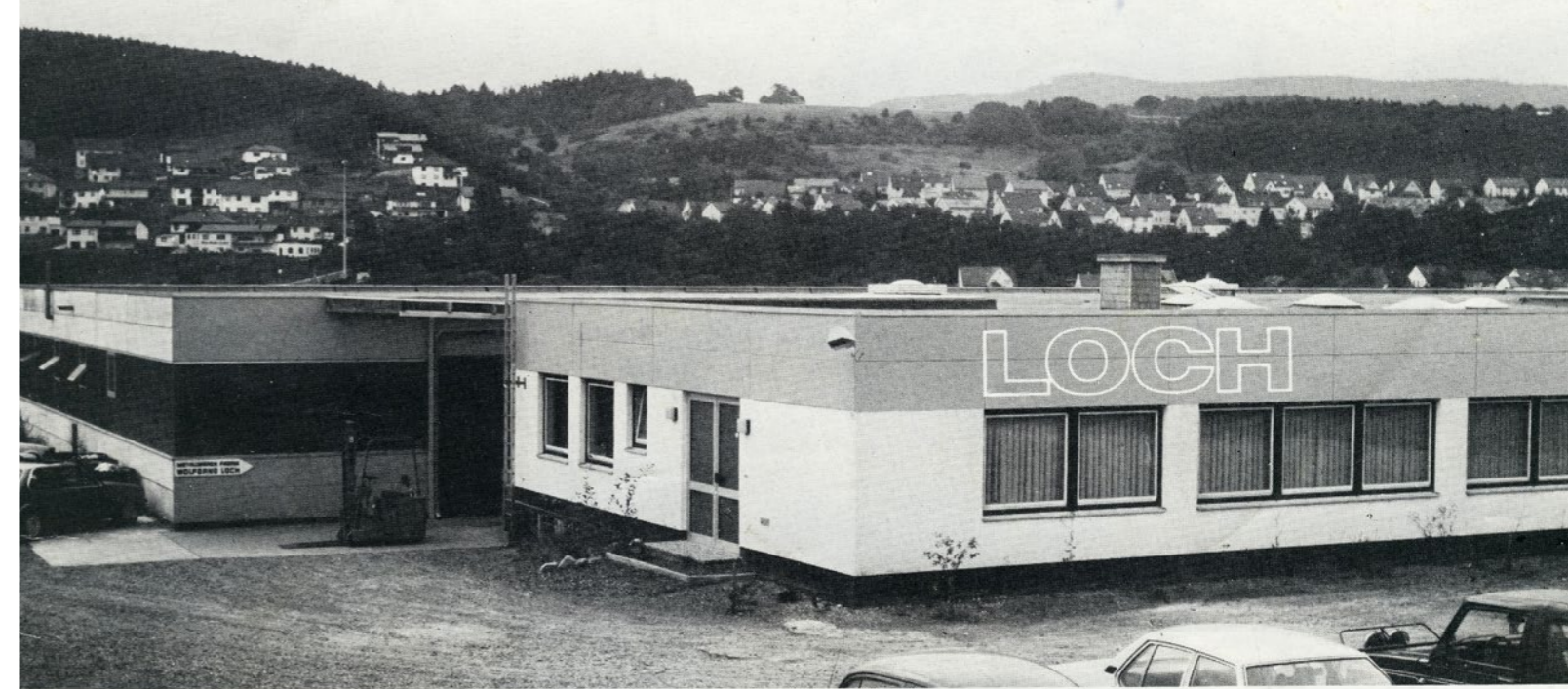
Auch wirtschaftlich entwickelte sich das Unternehmen stark weiter und erreichte erstmals einen Umsatz von 1,0 Millionen DM. Bis zum Ende der 1980er-Jahre wuchs die Belegschaft auf rund 35 Mitarbeitende – darunter Susanne Weber, die bis heute im Unternehmen tätig ist. Der Beginn des Airbaggeschäfts mit den Petri Lenkradwerken in Aschaffenburg Ende der 1980er-Jahre markierte den Startschuss für massives Wachstum und etablierte das Unternehmen als leistungsfähigen Produktionsstandort in der metallverarbeitenden Branche.



1987 – Wolfgang Schüler bei der Bedienung einer der beiden CNC-gesteuerten Fräsmaschinen



1982 – erste Unternehmensbroschüre



1980er – Außen- und Innenansicht des ehemaligen Werk 1 in der Industriestraße 6, Idar-Oberstein



1997/1998 –
Werk 3 in der Industriestraße 13
wird gebaut

DIE 1990ER-JAHRE



Die 1990er-Jahre waren geprägt von technischem Fortschritt, steigenden Produktionskapazitäten, Wachstum und konsequenter internationaler Weiterentwicklung.

Das damalige Werk 1 wurde mehrfach umgebaut; 1992 wurde mit dem Kauf des heutigen Werkes 2 zusätzliche Produktionsfläche geschaffen. Parallel dazu investierte das Unternehmen in moderne Stanzautomaten mit Nennkräften von 160 bis 315 Tonnen. Zudem wurde das Leistungsspektrum zusätzlich zur Stanz- und Umformtechnik um die Montagetechnik erweitert. Mit Unternehmen wie Autoliv, TRW Automotive und Petri zählten bereits bedeutende Kunden aus dem Safety-Bereich der Automobilindustrie zum festen Kundenstamm. Die Zusammenarbeit mit diesen Kunden im Safety-Bereich ging dabei über reine Geschäftsbeziehungen hinaus, da die gefertigten Bauteile zur Sicherheit im Straßenverkehr und zum Schutz von Leben beitragen.

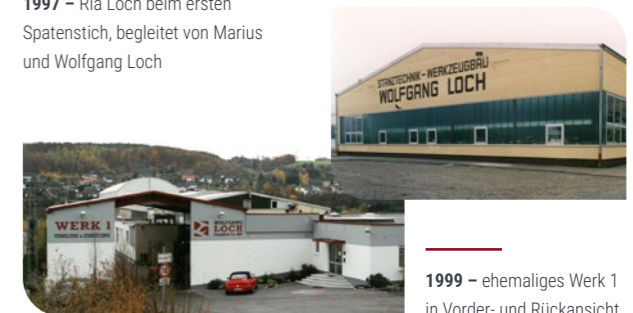
Der gelebte Leitspruch „Qualität durch Ordnung und Sauberkeit“ wurde 1996 durch die Zertifizierung nach DIN EN ISO 9001 bestätigt, die den hohen Qualitätsanspruch des Unternehmens offiziell untermauerte.

1997 begann der Bau von Werk 3, das Mitte 1998 fertiggestellt und am 13. Juni 1998 – nahezu genau 22 Jahre nach der Gründung – feierlich eingeweiht wurde. Ebenfalls 1998 erfolgte mit der Gründung von „Wolfgang Loch do Brasil“ nahe São Paulo der Schritt auf den internationalen Markt.

Zum Ende des Jahrzehnts investierte das Unternehmen in den ersten 500-Tonnen-Stanzautomaten und beschäftigte bereits rund 190 Mitarbeitende.



1997 – Ria Loch beim ersten Spatenstich, begleitet von Marius und Wolfgang Loch



1999 – ehemaliges Werk 1 in Vorder- und Rückansicht



1998 –
Damalige Führungsebene:
(v.l.n.r.) Wolfgang Loch,
Bernd Glenk, Wolfgang
Schüler, Klaus Fuchs,
Rainer Dries, Dieter Henkel,
Hannes Findling



1996 – Erste TÜV-Zertifizierung nach DIN EN ISO 9001

DIE 2000ER-JAHRE

Zu Beginn des neuen Jahrtausends setzte das Unternehmen seinen Wachstumskurs konsequent fort. Im Jahr 2000 erfolgte die Umfirmierung zur „Wolfgang Loch e. K.“. Damit haftete Wolfgang Loch auch mit seinem Privatvermögen und zeigte großes Vertrauen in seine Mitarbeitenden. 2001 wurde das 25-jährige Firmenjubiläum gefeiert.

2003 ermöglichte der Erwerb des heutigen Werkes 1 sowie umliegender Hallen die Erweiterung auf rund 25.000 Quadratmeter Produktionsfläche. Gleichzeitig stärkte das Unternehmen seine Marktposition durch wichtige Zertifizierungen: seit 2003 nach ISO 14001 als Vorreiter im Umweltmanagement sowie seit 2005 nach ISO/TS 16949 als eines der ersten Unternehmen in der Branche. 2006 folgten der Aufbau eines eigenen Vertriebs sowie Investitionen in moderne Fertigungstechnologie mit der ersten 800-Tonnen-Pressen.



2000 –
Lehrlinge
mit Wolfgang
Loch



2001 – die Familie Loch auf der
Jubiläumsfeier zum 25-jährigen Bestehen



2001 – Auszeichnung mit dem
Innovationspreis Rheinland-Pfalz mit dem
damaligen Wirtschaftsminister Hans-Artur
Bauckhage (Dritter von links)

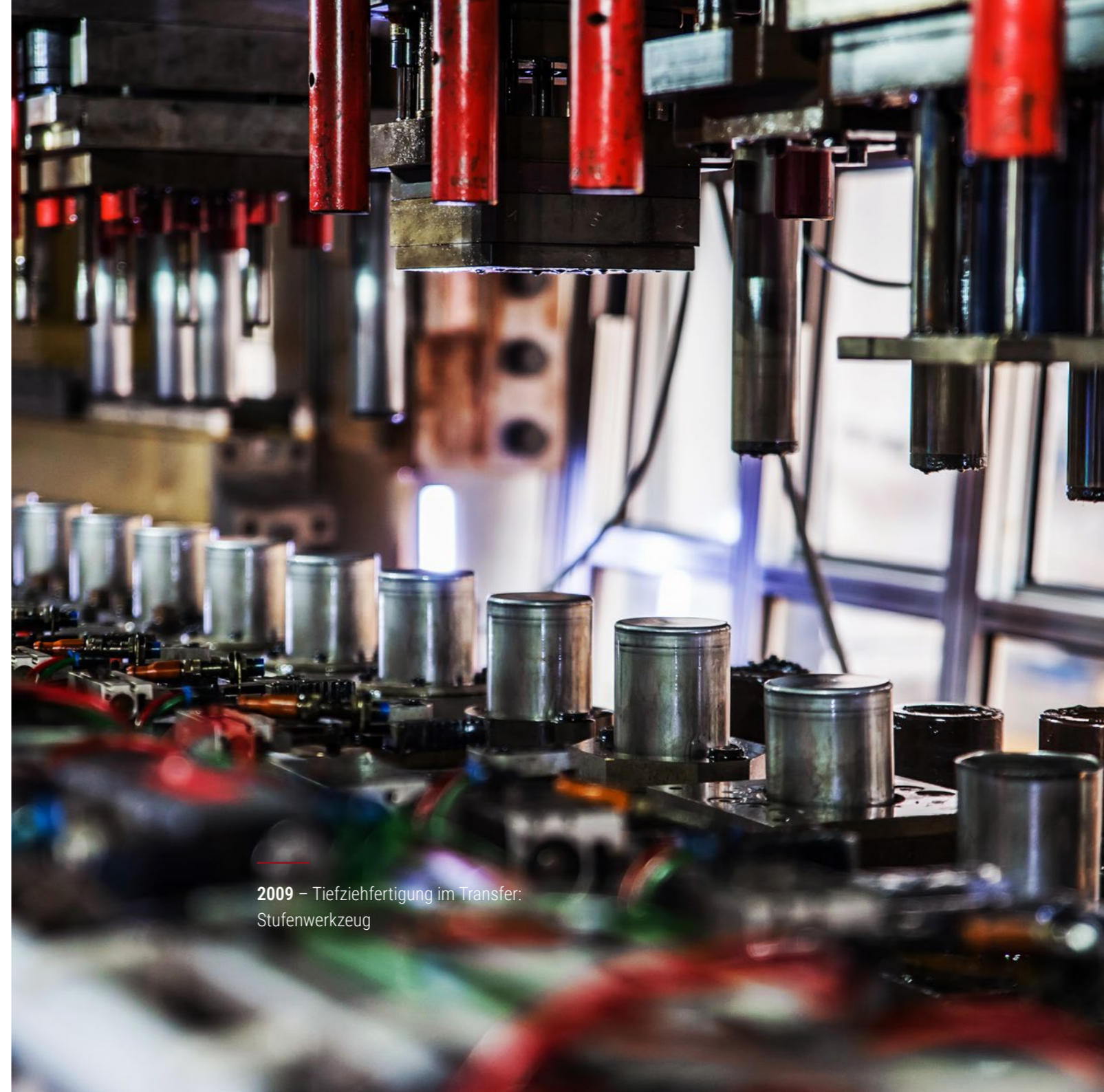
Seit 2006 beschäftigt das Unternehmen dauerhaft mehr als 300 Mitarbeitende und zählt damit zu den wichtigsten Arbeitgebern im Raum Idar-Oberstein. Es bietet stabile Arbeitsplätze, bindet Fachkräfte vor Ort und stärkt die wirtschaftliche Stabilität der Region. Auch in der Wirtschafts- und Finanzkrise hielt das Unternehmen trotz Kurzarbeit und Umsatzrückgang an der Belegschaft fest und nutzte die Zeit für Schulungen und Weiterentwicklung.

2008 wurde das Werk in Brasilien veräußert, um den Hauptstandort wirtschaftlich zu stärken und die dortigen Arbeitsplätze langfristig zu sichern. Im selben Jahr wurde Wolfgang Loch mit der Auszeichnung „Unternehmer des Jahres“ geehrt. Ende 2009 wurde das LEAN-Management eingeführt, das seither durch kontinuierliche Verbesserungen nachhaltig zur Steigerung der Effizienz entlang der gesamten Wertschöpfungskette beiträgt.



Größter Kran Deutschlands kam nicht ins Schwanken
Aufsehen erregte am Samstagmittag der größte Kran Deutschlands im Gewerbegebiet Georg-Weierbach. Das 122-Tonnen schwere Gerät lieferte Einzelteile für die Montage einer neuen Presse ins Werk der Firma Loch. Durch das Hallendach manövrierte der Kran des Trierer Unternehmens Steil die Teile für die 800-Tonnen schwere Presse. Der Auslegerlänge von 108 Metern konnte auch das Unwetter am Samstag nichts anhaben – die riesigen Metallteile schwebten unbeschädigt in die Produktionshallen. Zwei Millionen Euro investiert der Automobilzulieferer damit nach eigenen Angaben in seine Konkurrenzfähigkeit. Foto: Greber

2006 – Zeitungsartikel zur Anlieferung
der neuen 800-Tonnen-Pressen (Nahe-Zeitung)



2009 – Tiefziehfertigung im Transfer:
Stufenwerkzeug



2018 – Pressenpark
Werk 1

DIE 2010ER-JAHRE



Mit dem Einstieg von Marius Loch in die Unternehmensführung ab 2013 wurde durch die Übertragung erster Unternehmensanteile die Grundlage für den generationenübergreifenden Fortbestand geschaffen.

In den 2010er-Jahren investierte das Unternehmen konsequent in moderne Fertigungs- und Automatisierungstechnologien: 2012 wurde eine Photovoltaikanlage in Betrieb genommen. 2013 wurde die Fertigungskapazität auf eine Presskraft von 1.000 Tonnen erweitert, womit die strategisch definierte maximale Presskraft für das bestehende und zukünftige Produkt- und Kundenspektrum abgedeckt wird. Im selben Jahr erfolgte auch die Umwandlung zur „Stanztechnik und Werkzeugbau Wolfgang Loch GmbH & Co. KG“ und die Verbindung von Effizienz und Nachhaltigkeit wurde mit dem „Lean and Green Efficiency Award“ ausgezeichnet. Seit 2016 wird zudem die Robotik konsequent ausgebaut.

Auch Nachhaltigkeit und Mitarbeiterorientierung wurden weiter gestärkt: Mit der Zertifizierung nach ISO 50001 im Jahr 2014 setzte das Unternehmen auf Energieeffizienz und Ressourcenschonung und baute gleichzeitig den Organisationsgrad aus. Die AOK-Auszeichnung als „Gesundes Unternehmen“ im Jahr 2015 unterstrich den Fokus auf Gesundheitsmanagement, Mitarbeiterförderung und soziale Verantwortung.

Mit seinem Eintritt in die Geschäftsführung im Jahr 2016 setzte Marius Loch zusätzliche Impulse für die strategische Weiterentwicklung des Unternehmens, insbesondere bei der Erweiterung des Produktportfolios, der Prozessdigitalisierung und dem Ausbau der Belieferung von OEM-Kunden. Ein besonderer Moment war die Jubiläumsfeier zum 40-jährigen Bestehen am 3. Juni 2016, bei der die Unternehmensentwicklung gemeinsam mit Mitarbeitenden, Partnern und Wegbegleitern gewürdigt wurde. 2019 folgte die TISAX-Zertifizierung zur Erfüllung hoher Kundenanforderungen an die Informationssicherheit.



2016 – Jubiläumsfeier
zum 40-jährigen
Bestehen

2014 – Geschenkübergabe der
Belegschaft zum 65. Geburtstag
von Wolfgang Loch



2013 – Einweihung des
1.000-Tonnen-Servo-Stanzautomaten



2011 – Verleihung des Bundesverdienstkreuzes an
Wolfgang Loch durch Ministerpräsident Kurt Beck

DIE 2020ER-JAHRE

Ab 2020 standen insbesondere Zukunftsorientierung, Digitalisierung und der erfolgreiche Generationenwechsel im Mittelpunkt der Unternehmensentwicklung.

2022 investierte das Unternehmen weiter in moderne Fertigungs- und Automatisierungstechnologien, insbesondere in die Robotik. Dadurch stiegen Effizienz, Präzision und Prozesssicherheit weiter. Parallel dazu wurden digitale Prozesse und die Informationssicherheit ausgebaut, um den steigenden Anforderungen der Kunden gerecht zu werden.

Am 1. Januar 2024 erfolgte die vollständige Unternehmensübertragung an Marius Loch als alleinigen Geschäftsführer. Ein besonderer Moment war das Firmenfest am 28. September 2024 zu Ehren von Wolfgang und Ria Loch, bei dem beide offiziell aus dem aktiven Unternehmensgeschehen verabschiedet wurden. Damit wurde ein prägendes Kapitel der Unternehmensführung in einem sehr persönlichen Rahmen abgeschlossen – verbunden mit großer Dankbarkeit.

2024 und 2025 standen zudem im Zeichen von Nachhaltigkeit, Innovation und Mitarbeiterorientierung, unter anderem mit der Implementierung einer unternehmensweiten KI-Strategie und der Stärkung des betrieblichen Gesundheitsmanagements. Neben der Ausweitung des Nachhaltigkeits- und Arbeitssicherheitsmanagements erfolgte 2024 die Markteinführung der ersten eigenen Produktentwicklung: einer Metaldachpfanne zur Photovoltaik-Befestigung.

2026 feiert die Stanztechnik und Werkzeugbau Wolfgang Loch GmbH & Co. KG ihr 50-jähriges Bestehen.

LOCH



creates motion



2024 – Firmenfeier
zu Ehren von Wolfgang
und Ria Loch



2024 – Wolfgang
und Ria Loch



2024 – Firmenfeier:
Laudatio von Herrn
Oberbürgermeister
Frank Frühauf



2020er – MAG-
Schweißroboteranlage
Werk 1

VON KLEIN BIS GROSS IN KONSTANTER QUALITÄT

Von kleinen Präzisionsteilen bis hin zu großformatigen Baugruppen wurde im Laufe der Jahre ein breites Spektrum an Komponenten in gleichbleibend hoher Qualität gefertigt. Dabei standen Prozesssicherheit und Wiederholgenauigkeit stets im Mittelpunkt. Dies spiegelt die kontinuierliche Weiterentwicklung der Fertigung wider und zeigt die gewachsene Kompetenz entlang der gesamten Prozesskette. Zum Einsatz kommen Folgeverbund- und Transferwerkzeuge; verarbeitet werden unter anderem Stahl, Edelstahl, Aluminium sowie hochfeste Stähle. Ergänzend erfolgen das Entfetten und Trowalisieren im eigenen Haus, während die Oberflächenbeschichtung über qualifizierte Partner durchgeführt wird.

ETZ Diffusor Outlet

Außenmaße: Ø57 x 50 mm

Material: 1.4306 in t = 1,2 mm

Die Bauteile werden tiefgezogen, umgeformt und anschließend trowalisiert.



Topf

Außenmaße: Ø74 x 90 mm

Material: 1.4301 in t = 1,5 mm

Die Bauteile werden tiefgezogen, umgeformt und anschließend entfettet.



Buckle Housing Assy

Außenmaße: 70 x 34 x 10 mm

Material: C45 in t = 1,1 mm

Vollautomatische Fertigung mittels verkettetem Stanz- und Biegeautomat, in dem die Bauteile fertig gebogen und zusammengenietet werden.



ZSB Scharnierverstärkung

Außenmaße: 669 x 533 x 384 mm

Material: CR3 GI40/40-U in t = 1,0 mm

Die Scharnierverstärkung besteht aus drei Einzelteilen. Diese werden punktgeschweißt und anschließend KTL-beschichtet.

ZSB Verstärkungsrahmen

Außenmaße: 760 x 1.000 mm

Material: DC04+ZE75/75 in t = 0,7 mm

Der Verstärkungsrahmen besteht aus vier Einzelteilen, die mittels Punktschweißen zum kompletten Rahmen verbunden werden.



Technische Fertigungsmöglichkeiten:

- ✓ Stanzautomaten von 50 bis 1.000 to
- ✓ max. Werkzeuglänge: 4.600 mm
- ✓ max. Bandbreite: 1.000 mm
- ✓ Materialstärke: 0,5 – 5 mm
- ✓ diverse Fügeprozesse



NACHHALTIGKEIT ALS TEIL DER UNTERNEHMENSPHILOSOPHIE

Nachhaltigkeit und gesellschaftliche Verantwortung sind seit vielen Jahren feste Bestandteile der Unternehmensphilosophie der Wolfgang Loch GmbH & Co. KG. Dabei verstehen wir Nachhaltigkeit als ganzheitlichen Ansatz, der das tägliche Handeln sowie alle Prozesse und Entscheidungen prägt.

VERANTWORTUNG FÜR MITARBEITENDE UND GESELLSCHAFT

Gesundheitsschutz, Arbeitssicherheit und ein wertschätzendes Miteinander prägen die Unternehmenskultur. Ein zertifiziertes Arbeitsschutzmanagementsystem sorgt für höchste Sicherheitsstandards und wird kontinuierlich weiterentwickelt. Ergänzt wird dies durch ein umfassendes betriebliches Gesundheitsmanagement mit Präventionsangeboten, ergonomischer Arbeitsplatzgestaltung sowie vielfältigen Sport- und Gemeinschaftsaktivitäten. Dazu zählen regelmäßige After-Work-Events wie Segelfliegen, Kartfahren und Brauereibesichtigungen sowie monatliche Stammtische und Grillwurstangebote. Ziel ist es, Gesundheit, Motivation und Teamgeist langfristig zu fördern.

Die Wolfgang Loch GmbH & Co. KG engagiert sich zudem für soziale Projekte, Hilfsorganisationen und Einrichtungen vor Ort. Im Fokus stehen lokale Vereine, ehrenamtliche Organisationen, Kinder- und Jugendprojekte sowie die Unterstützung der Feuerwehr.

Soziale Verantwortung bedeutet für uns auch, bewusst nicht in Billiglohnländer abzuwandern, sondern regional Verantwortung zu übernehmen und zur Wertschöpfung vor Ort beizutragen.

UMWELT- UND KLIMASCHUTZ IM FOKUS

Auch der Umwelt- und Klimaschutz spielt eine zentrale Rolle. Mit den Zertifizierungen nach DIN EN ISO 14001 und DIN EN ISO 50001 unterstreichen wir unser verantwortungsvolles Umwelt- und Energiemanagement. Bereits bei der Produkt- und Prozessentwicklung achten wir auf Ressourcenschonung und Abfallvermeidung. Maßnahmen wie die Nutzung von Photovoltaik, der Bezug von 100 % Ökostrom, die Umstellung auf LED-Beleuchtung oder energieeffiziente Produktionsprozesse tragen aktiv zur Reduzierung des Energieverbrauchs bei. Zudem werden Mitarbeitende und Auszubildende regelmäßig in Nachhaltigkeitsprojekte eingebunden, unter anderem im Rahmen des IHK-Programms „Energie-Scouts“.

FÖRDERUNG JUNGER MENSCHEN UND FACHKRÄFTE

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Förderung junger Menschen in der Region. Gemeinsam mit der IHK Koblenz wurden seit 2023 mehrere Schulpatenschaften mit regionalen Schulen geschlossen, um Schülerinnen und Schülern frühzeitig praktische Einblicke in die Arbeitswelt zu ermöglichen und sie für eine Ausbildung im Unternehmen zu begeistern. Betriebsbesichtigungen, Praktika, Bewerbungstrainings und gemeinsame Projekte stärken die Verbindung zwischen Schule und Unternehmen.

Die Unterstützung verschiedener Kitas vor Ort sowie unser Engagement im Bereich Inklusion liegen uns sehr am Herzen, um Kindern und Menschen mit besonderen Bedürfnissen Teilhabe und Förderung zu ermöglichen.

Mit diesem umfassenden Engagement verbindet die Wolfgang Loch GmbH & Co. KG wirtschaftlichen Erfolg mit gelebter Verantwortung für Mensch, Umwelt und Region – heute und in Zukunft.



Verantwortung

für unser Handeln, unsere Umwelt und füreinander.



Nachhaltigkeit

mit fairen Bedingungen, langlebigen Materialien und umweltfreundlicher Produktion.



Transparenz

in offene Kommunikation schaffen Vertrauen und Klarheit.



Respekt

und Wertschätzung als Basis erfolgreicher Zusammenarbeit und gesunder Unternehmenskultur.



Innovation

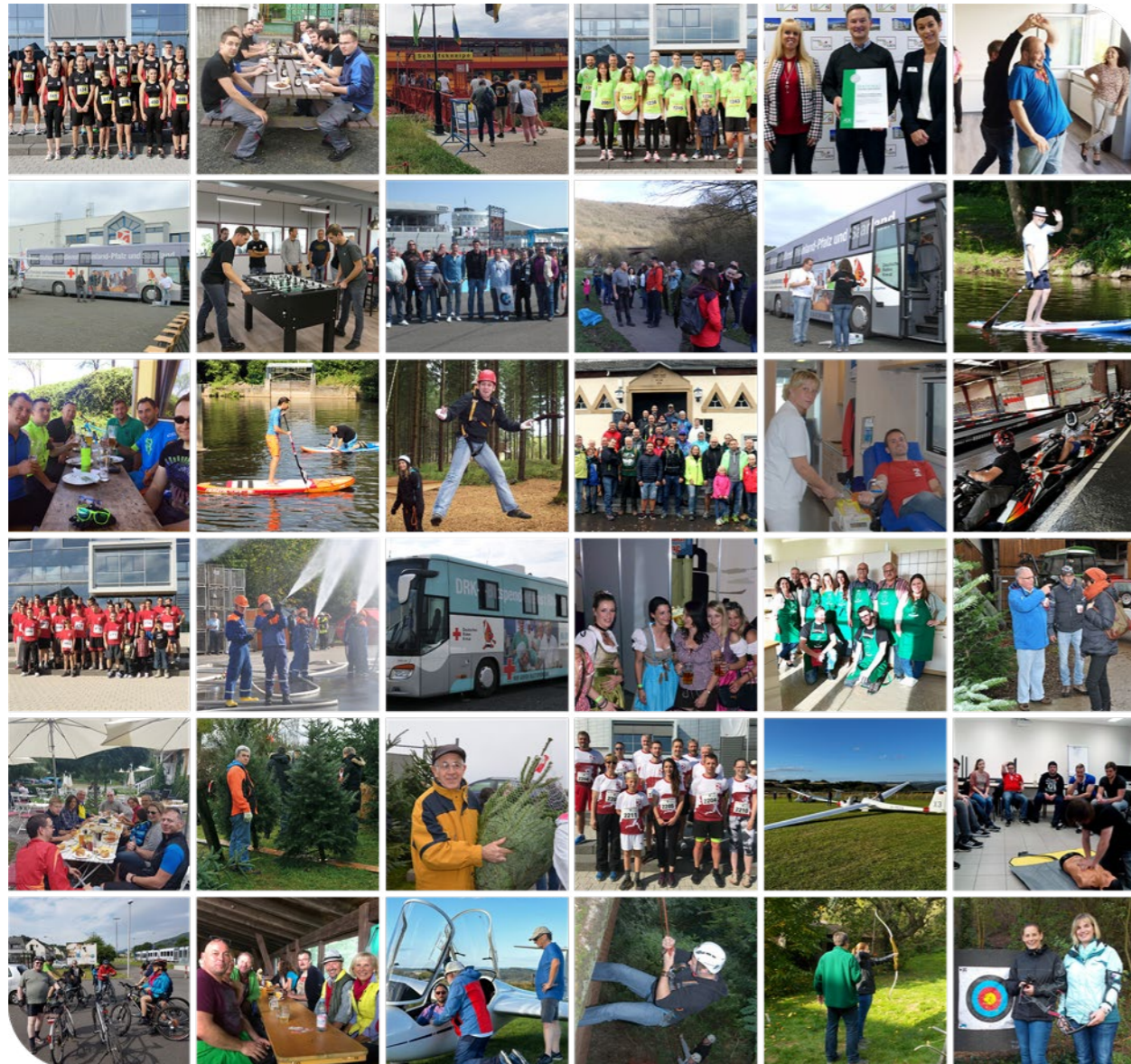
für die Zukunft – durch neue Ideen und kreative Lösungen.



Qualität

in allen Prozessen – präzise, effizient und lösungsorientiert.

AFTER WORK – AKTIV – GEMEINSAM



DIGITALISIERUNG UND KÜNSTLICHE INTELLIGENZ

Die zunehmende Bedeutung vernetzter Produktionssysteme, cloudbasierter Datenstrukturen und KI-gestützter Prozesse zeigt sich in nahezu allen Wirtschaftsbereichen, insbesondere in der Automobilbranche. Hersteller und Zulieferer investieren verstärkt in „Software Defined Manufacturing“-Strukturen, in denen Daten, Automatisierung und intelligente Prozesssteuerung eine zentrale Rolle spielen. Gleichzeitig stehen insbesondere mittelständische Unternehmen durch internationale Konkurrenz, steigende Effizienzanforderungen und den technologischen Wandel unter hohem Anpassungsdruck.

Die kontinuierliche Weiterentwicklung technischer und organisatorischer Prozesse ist somit ein zentraler Bestandteil unserer Unternehmensentwicklung. Vor dem Hintergrund des tiefgreifenden Wandels in der Automobilindustrie – geprägt durch Elektromobilität, Industrie 4.0, steigenden Wettbewerbsdruck sowie den zunehmenden Einsatz von Künstlicher Intelligenz und Big Data – haben wir frühzeitig Maßnahmen zur Digitalisierung, Prozessoptimierung sowie zur IT-Sicherheit und Cyberabwehr umgesetzt. In der Branche gelten heute insbesondere vernetzte Produktionssysteme, datenbasierte Steuerung und digitale Zwillinge als entscheidende Wettbewerbsfaktoren.

Ein wichtiger Schritt war bereits die Einführung moderner Simulations- und Kalkulationssoftware zur digitalen Ermittlung von Werkzeugkosten für Blechumformteile in frühen Entwicklungsphasen sowie zur besseren Planbarkeit von Projekten. Parallel dazu wurden Fertigungs- und Verwaltungsprozesse schrittweise digitalisiert. Mit der Einführung der Plattform Operations1 erfolgte die Umstellung von papierbasierten Arbeitsanweisungen, Checklisten und Prüfprotokollen auf digitale, zentral verfügbare Systeme, sodass die Mitarbeitenden in der Fertigung heute digital arbeiten.

Zur kontinuierlichen Verbesserung der Prozesse kommen Methoden des Lean Managements zum Einsatz. KVP- und BVW-Aktivitäten sowie der Ausbau von 6S-Standards tragen dazu bei, Abläufe effizienter zu gestalten, Ressourcen gezielter einzusetzen und die bereichsübergreifende Zusammenarbeit zu stärken.

Ziel ist die nachhaltige Sicherung von Qualität, Effizienz und Liefertreue sowie die langfristige Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit, der Arbeitsplätze und der Unternehmenszukunft.



2026 – Marius Loch mit humanoidem Roboter bei Firma NEURA Robotics in Metzingen

DAS WICHTIGSTE GUT UNSERES UNTERNEHMENS

Seit Beginn sind die Menschen das Fundament unseres Unternehmens. Sie prägen mit ihrem Wissen, ihrer Erfahrung und ihrem täglichen Engagement auch die Identität und Kultur unseres Hauses. Ohne unsere Mitarbeitenden wäre die Entwicklung des Unternehmens nicht möglich gewesen.

Viele von ihnen begleiten das Unternehmen seit Jahren oder sogar Jahrzehnten und haben Veränderungen, Wachstum und technische Entwicklungen aktiv mitgestaltet. Mit ihrer Loyalität, ihrer Einsatzbereitschaft und ihrem Verantwortungsbewusstsein haben sie entscheidend dazu beigetragen, das Unternehmen erfolgreich durch unterschiedliche Zeiten zu führen.

Die Art und Weise, wie unsere Mitarbeitenden als Team zusammenhalten und Herausforderungen begegnen, prägt das Unternehmen bis heute. Sie schaffen Vertrauen bei Kunden und Partnern, sichern Qualität und tragen dazu bei, neue Ideen und Innovationen in die Zukunft zu führen. Gleichzeitig bewahren sie die Werte und Traditionen, auf denen das Unternehmen aufgebaut wurde. Ein respektvoller Umgang, gegenseitige Wertschätzung und langfristige Perspektiven bilden dabei seit jeher die Grundlage unseres gemeinsamen Handelns. Sichere Arbeitsplätze, persönliche Entwicklungsmöglichkeiten sowie die Förderung von Ausbildung und Nachwuchs sind Ausdruck dieser Verantwortung.

Parallel dazu wurde der Organisationsgrad des Unternehmens kontinuierlich weiterentwickelt und durch klare Strukturen wie den „Oberen Führungskreis“ und die „Management-Informationsrunde“ nachhaltig gestärkt.

Auch in Zukunft werden Motivation, Erfahrung und Innovationsbereitschaft unserer Mitarbeitenden entscheidend dafür sein, den weiteren Weg des Unternehmens erfolgreich zu gestalten. Denn trotz technologischer Entwicklungen und zunehmender Digitalisierung bleibt der Mensch der wichtigste Erfolgsfaktor unseres Unternehmens.

VIELEN DANK AN ALLE!

Für 50 Jahre Erfolgsgeschichte.



AUSBLICK

Die Stanztechnik und Werkzeugbau Wolfgang Loch GmbH & Co. KG steht heute als leistungsstarkes und zukunftsorientiertes Familienunternehmen da. Diese Entwicklung wäre ohne das Engagement und die Loyalität unserer Mitarbeitenden nicht möglich gewesen. Auch in Zukunft bleibt der Mensch im Mittelpunkt unseres Handelns. Denn Qualität, Innovation und Verlässlichkeit entstehen durch Menschen, die gemeinsam Verantwortung übernehmen und sich mit dem Unternehmen verbunden fühlen. Die Unternehmensentwicklung basiert dabei auf der Strategie 2030 und orientiert sich an den Handlungsfeldern „Markt & Wachstum“, „Produktion & Materialfluss“, „Werkzeugbau-Exzellenz“, „Digitalisierung & Daten“ sowie „Menschen, Führung & Organisation“. Ein wesentlicher Bestandteil ist die aktive Einbindung unserer Mitarbeitenden in Veränderungs- und Digitalisierungsprozesse. Durch gezielte Qualifizierungsmaßnahmen, Teamtrainings und die Förderung von Eigenverantwortung werden neue Arbeitsweisen schrittweise im Unternehmen verankert. Gleichzeitig gewinnen Führungskräfteentwicklung und Personalentwicklung zunehmend an Bedeutung.

Vor dem Hintergrund von Digitalisierung, Automatisierung und technologischem Wandel verstehen wir Veränderung als Chance, unsere Prozesse weiter zu verbessern und zugleich sichere sowie attraktive Arbeitsplätze zu erhalten. Dabei bleibt es unser Anspruch, Stabilität mit Weiterentwicklung zu verbinden und uns bereits heute auf zukünftige Entwicklungen wie den Einsatz humanoider Robotik vorzubereiten. Als Familienunternehmen fühlen wir uns unseren Wurzeln ebenso verpflichtet wie der Zukunft. Die Verbindung aus Tradition, Regionalität und Innovation prägt unser Selbstverständnis – gestern, heute und morgen. Ein besonderes Ereignis ist die Geburt des Sohnes von Marius Loch im Januar 2026, die für seine junge Familie einen neuen Lebensabschnitt eröffnet und im gesamten LOCH-Team mit großer Freude und Verbundenheit aufgenommen wurde.

Mit Dankbarkeit blicken wir auf die Menschen, die unseren Weg geprägt haben, und mit Zuversicht auf die kommenden Jahre, die wir gemeinsam als LOCH-Team gestalten werden.



Werk 1 – Industriestraße 10



Werk 2 – Industriestraße 13



Werk 3 – Industriestraße 13



50

VIELEN DANK!

Für 50 Jahre Erfolgsgeschichte.

HERAUSGEBER:

Stanztechnik und Werkzeugbau
Wolfgang Loch GmbH & Co. KG
Industriestraße 10 + 13, 55743 Idar-Oberstein
Telefon: +49 (0)6784-902-0
E-Mail: info@loch.de
Bewerbung: bewerbung@loch.de

VERANTWORTLICH

FÜR DEN INHALT:

Silke Hohn
Angelika Jordan

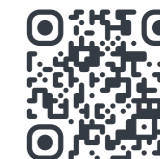
KONZEPT UND GESTALTUNG:

Kirner Design GmbH
Nahegasse 3, 55606 Kirn

DRUCK:

PRINZ-DRUCK Print Media GmbH & Co KG
Felsenmühlstraße 15, 55743 Idar-Oberstein

Technische und farbliche Änderungen
vorbehalten. Für Irrtümer und Druckfehler
keine Haftung.
Wolfgang Loch GmbH & Co. KG © 2026



We create motion.



50 JAHRE
1976-2026

Stanztechnik und Werkzeugbau
Wolfgang Loch GmbH & Co. KG
www.loch.de